

Guarani-Hilfe e. V.

www.guarani-indianer.de

Spendenkonten:

Sparkasse Saarbrücken

Konto Nr. 42710103

BLZ 59050101

Kreissparkasse Saarpfalz

Konto Nr. 1011007711

BLZ 59450010

Liebe Freunde,

Oktober 2007

mein Mann ist nach seinem 7 wöchigen Aufenthalt in El Soberbio wieder glücklich in Deutschland gelandet und berichtet über die Ereignisse.

Am Samstag, den 25. August 2007 haben die Bewohner der Farm einen Kaziken (Häuptling) gewählt! Es ist Letran Sosa, der Sohn des Schamanen Matias. Sein Stellvertreter ist Alfonso Fernandez. Eine gute Wahl! Damit ist das Dorf **Yryapy** (Übersetzung des Namens: Quelle oder hier bin ich geboren!) auf der Farm gegründet. Am Montag darauf wurde es von den Repräsentanten bei der Behörde in Posadas angemeldet. Die Wahl des neuen Kaziken und damit die Gründung des neuen Dorfes auf unserer Farm wurden vom Verein mit einem großen Asado (Grillfest) für das ganze Dorf gefeiert. Es leben jetzt 11 Familien hier, die meisten sind aus der Großfamilie des Schamanen. Damit haben wir ein Ziel erreicht, Menschen einen sicheren Ort zu bieten, wo sie nicht mehr vertrieben werden können! Wie glücklich sie in ihrer neuen Heimat sind, können Sie abends hören, wenn der Pai (Schamane) mit den Kindern und den übrigen Dorfbewohnern in die Nacht hinaus singt und den Lärm der Affen in den hohen Bäumen über ihnen übertönt.

Damit die Menschen dort nach unseren Hygienevorstellungen leben können, ist Marcos dabei, nach den Plänen meines Mannes auf der Farm mit der Hilfe einiger Bewohner ein **Waschhaus** in der Nähe der neuen Wohnhäuser zu bauen. Es besteht aus mehreren Duschen, Handwaschbecken, Waschbecken für die große Wäsche, einem überdachten Trockenraum und einem Wasserhochbehälter. Materialkosten ca. **2000 €** Die **Familienhäuser** auf der Farm sind jetzt alle fertig gestellt. Die Männer haben sich gegenseitig beim Bauen geholfen. Da der Bambus in diesem Jahr abgestorben ist und so nicht als Baumaterial benutzt werden konnte, mussten sie mit Holzbrettern die Wände zimmern. Weil das **Holz** sehr teuer ist, haben wir die Hälfte dieser Kosten übernommen und die **Dachpappe** wurde ganz vom Verein bezahlt. Kosten für den Verein: **800 €**

Damit sich die Kleinen beim Spielen auf der Erde nicht mehr an den Exkrementen der Schweine infizieren, die oft aus ihrem Stall ausgebüxt sind, wurde ein großer Auslauf für die Tiere abgezäunt.

(Material: **250 €**) Auch für die Ochsen hat Marcos mit den Männern des Dorfes einige Hektar

Farmgelände eingezäunt. (ca. 350 **Pfosten und Draht: 400 €**)

Die Mehrheit aller Kinder und Erwachsenen leidet unter Parasitenbefall und ist daher gesundheitlich sehr geschwächt. Aus diesem Grund wollen wir in allen 5 Dörfern, die wir betreuen, den Bewohnern, Kindern und Erwachsenen, **Medikamente gegen Parasiten** verabreichen. Eine ärztliche Verordnung liegt vor. Mit Aufbaumitteln und Vitaminpräparaten, die im Anschluss an diese für den Organismus anstrengende Prozedur gegeben werden müssen, entstehen uns bei 500 Personen und dem Preis von 10 €pro Person Kosten von **5.000 €**

Damit auf der Farm keine chem. Düngemittel eingesetzt werden müssen, ist Marcos nächste Arbeit der Bau eines **Betonbeckens für die Wurmkompostierung**. (Material: **200 €**) Der Lehrer aus Chafariz, der die Würmerzucht mit seinen Schülern für den Schulgarten schon seit Jahren betreibt, wird uns den Grundstock als Gegenleistung für unsere Schulbeihilfe (Bücher und Schreibmaterial) in Form von Würmern liefern! Alfonso wird die Humusproduktion für den Gemüsegarten auf der Farm in Angriff nehmen. Die Wildbienenzucht musste er aufgeben, weil die Bienen gegen ihn aggressiv wurden. Don Matias hat diese Aufgabe übernommen und er arbeitet sogar ohne Schutzanzug. Mein Mann sagte ihm, dass das kein Wunder sei, die Bienen seien schließlich alle Frauen!!!

Meri, die Kindergärtnerin des Farmkindergartens hat uns leider verlassen und ein Studium begonnen. Esteban ist eingesprungen und es macht ihm viel Freude, die Vorschulkinder zu unterrichten und mit ihnen zu spielen. Großvater Matias passt jeden Morgen auf, dass sein Enkel pünktlich mit seiner Arbeit beginnt und das ist zuerst das Zähneputzen der Kleinen. Die beiden Guarani-Hilfskindergärtnerinnen (Mütter) bereiten in der Zwischenzeit die Milch für die Kinder vor. Estela, unsere Repräsentantin (und Feuerwehr!) half Esteban bei seiner neuen Aufgabe in den ersten Wochen und bestätigte, dass er dafür Talent besitzt. Esteban besuchte einige Zeit das Colegio und wohnte in unserer Herberge. Z.Z macht er nachmittags ein Ausbildungspraktikum in einem Kindergarten.

Estela besucht die Farm mehrere Male pro Woche und sie sieht ihre Hauptaufgabe darin, die Guarani in kleinen Schritten zu einem Zukunftsdenken zu erziehen. Sie lernen, dass man heute pflanzt, morgen erntet, aber nicht sofort alles aufisst, sondern sich einen Teil für den Winter reserviert, wenn man nichts mehr ernten kann. Es ist ein langsamer Prozess, das "Von-der-Hand-in-den-Mund-Leben" zugunsten einer Vorratswirtschaft zu verändern. Einige Frauen backen Brot und verkaufen es im Farmdorf, andere schneiden und verkaufen Röcke und Kinderkleider. So haben sie kleine Einnahmen.

Die Stimmung in dem neuen Dorf auf der Farm ist sehr gut. Die Menschen respektieren sich gegenseitig und haben unser System der Hilfe für sie verstanden. Sie bauen Gemüse und Obst jetzt selbständig an und sind stolz auf ihre Erträge. Als Alfonso mit der Gartenpflanzung begann, schauten und die anderen skeptisch auf die unbekanntes Gewächse. Mittlerweile sind es schon etliche Familien, die dem Beispiel Alfonsos folgen und den selbst gezogenen Salat auch essen!

Mit Todesverachtung ist mein Mann in dem Dorf Chafariz über die schon beschriebene **Hängebrücke** gegangen mit dem Ergebnis, dass er sofort die Verbesserung der Brücke in Angriff nahm. Er zeichnete, berechnete und kaufte die Materialien ein. So wurde in wochenlanger Arbeit mit der Hilfe der männlichen Dorfbewohner, einschließlich der Buben, die Wasser aus dem Fluss für das Betonieren anschleppten, der "Blumendraht", an dem die Brücke mit der Spannweite von 50 m aufgehängt war, durch eine stabile Tragekonstruktion mit dicken Drahtseilen ersetzt. Auf beiden Seiten mussten Betonverankerungen im Uferbereich eingelassen werden. Die Materialkosten für Stahlseile (600 m à 12mm, 130 m à 19 mm) zwei Metallgittermasten, Spann- und Haltevorrichtungen, Holz und Beton belaufen sich auf **2.000 €** Die Brücke war eine große Gefahr vor allem für die Kinder, die sie täglich auf ihrem Schulweg überqueren müssen.

Am 06. September brachte mein Mann die Frau des Kaziken Santiago aus Chafariz im Auto zur Entbindung nach El Soberbio ins Krankenhaus. Der Häuptlingssohn Diego war sehr neugierig auf diese Welt, denn kaum war seine Mutter dort angekommen, schrie er auch schon seine Ankunft in den Kreissaal hinaus. Nach 2 Tagen fuhren Mutter und Kind wieder mit meinem Mann in ihr Dorf zurück. Diego gefiel das Rütteln auf der steinigen Erdstraße, er war mit sich und der Welt (seiner Mutter!) zufrieden.

In dem schwer zugänglichen Dorf Caramelito ist die Gesundheitsbetreuung ungenügend, deshalb bittet der Häuptling Elvio um eine **Krankenstation**, damit die Kranken dort versorgt werden können. In ihren Hütten schlafen die Menschen direkt auf dem Boden. Der Kostenvoranschlag für die Holzkonstruktion und einfache Inneneinrichtung liegt bei ca. **2.000 €**

In der Schülerherberge brauchen wir dringend eine **Waschmaschine** mit großem Fassungsvermögen, denn in das Gerät, das bisher in Betrieb ist, muss das Wasser von Hand ein- und ausgelassen werden. Seine Waschkraft besteht darin, sich ruckhaft hin- und her zu bewegen. Für den ständig wachsenden Herbergshaushalt ist dieser "Halbautomat" bei aller Sparsamkeit nicht zu gebrauchen. Kosten **450 €** Insgesamt sind das **Kosten von 13.100 €**, die wir in nächster Zeit zu unseren ständigen monatlichen Ausgaben finanzieren müssen, das heißt, wir brauchen finanzielle Hilfe.

Liebe Freunde, bitte werben Sie noch in diesem Jahr neue Mitglieder, denn dann können wir mehr Guarani-Kindern eine Überlebenschance geben. Bitten Sie Ihre Freunde, die Ihnen vertrauen, um die Übernahme einer Projektpatenschaft, damit unsere gemeinsame Anstrengung Erfolg hat.

Erzählen Sie Ihren Bekannten, dass Sie bei einem runden Geburtstag auf Geschenke verzichten und dafür das Geld für Guarani-Kinder spenden möchten. Vielleicht könnte auch in einem Trauerfall auf Blumen verzichtet und stattdessen das Geld in die Zukunft der Kinder investiert werden. Ihre Freunde können sich und Ihrer Familie eine große Weihnachtsfreude machen, indem Sie sich für eine Patenschaft entschließen, die einem Kind die schulische Ausbildung sichert. Sie bitten nicht für sich, sondern für ein vergessenes Volk, für das es sonst keine Hilfe gibt.

Ab Montag, 05. 11. 07, veranstaltet die Sparkasse Saarbrücken am Rathausplatz eine Ausstellung über die Guaranies in Argentinien und das Entwicklungshilfeprojekt der Guarani-Hilfe e. V. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Herr Uwe Kuntz eröffnet um 17:30 Uhr die Ausstellung, zu der wir Sie herzlichst einladen. Es ist für den Verein von größter Wichtigkeit, dass seine Mitglieder und Freunde bei diesem Ereignis anwesend sind.

Wir beteiligen uns wieder an dem diesjährigen Solibasars, der am 24./ 25. 11. 07 jeweils von 10-18 Uhr in den Räumen der VHS am Schloss Saarbrücken stattfindet. Wer mithelfen möchte, melde sich bitte bei Frau Christel Ohnesorg 06805 / 8514.

Eine Bitte in eigener Sache: Sie erleichtern uns die Büroarbeit, wenn Sie uns Ihre Mailadresse und Telefonnummer mitteilen.

Der Schamane Matias Sosa, sein Sohn Letran, der neue Häuptling von Yryapý , der Häuptling von Pindo Potý Alejandro Benitez , der Häuptling von Chafariz Santiago Duarte, der Häuptling von Caramelito Elvio Olivera, der Häuptling von Aurora Eliseo Mendez, die Schüler/innen der Herberge und ihre Lehrer und Erzieher und unsere Repräsentantin Estela Calvo haben meinen Mann bei seinem Abschied aus El Soberbio gebeten, die herzlichsten Grüße und ihren Dank für Ihre Hilfe an Sie zu übermitteln.

In seinem Reisegebet für meinen Mann bat der Schamane Don Matias seinen Gott Tupá um den Segen für ihre deutschen Wohltäter.

Auch wir möchten Ihnen für Ihre Treue, für Ihre Hilfe, die schon seit Jahren den Guarani-Kindern zugute kommt, von Herzen danken.

Ihre

Hiltrud Hartmann